

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BJ SPORT, ERHOLUNG

BJA Sport und Spiele

Fußball

Deutschland

Borussia Dortmund

1933 - 1945

- 24-1** *Borussia Dortmund in der Zeit des Nationalsozialismus 1933-1945* / Rolf Fischer ; Katharina Wojatzek. - Berlin : Metropol-Verlag, 2024. - 256 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-86331-733-1 : EUR 24.00
[#9004]

Als Gerd Kolbe, der damalige Pressesprecher des BVB, vor gut 20 Jahren seine Geschichte des Vereins im Nationalsozialismus vorlegte, war er einer der ersten Fußballhistoriker, die sich daran wagten, die Vereinsgeschichte der braunen Jahre näher zu untersuchen.¹ Seine journalistisch geprägte Darstellung verzichtete auf detaillierte Quellenangaben, dokumentierte aber eine Reihe von Interviews mit Zeitzeugen. Eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Darstellung der Vereinsgeschichte fehlte bisher.

Die Vereinsspitze unter Führung des jetzigen Präsidenten Dr. Reinhold Lunow erkannte die Lücke und vergab einen Forschungsauftrag an die beiden genannten Zeithistoriker, die sich bereits mehrfach mit der Dortmunder Lokalgeschichte der NS-Zeit befaßt hatten. Hier klaffte bisher eine enorme Lücke. Es galt, mittlerweile neu entdeckte Quellen auszuwerten und kritisch zu überprüfen.

Die sieben Kapitel der vorliegenden Vereinsgeschichte² zeichnen die Entwicklung eines typischen Arbeitervereins im „Kohlenpott“ von der Gründung im Jahre 1909 bis zum Ende des „Tausendjährigen Reiches“ 1945 nach. Wie an anderen Orten, gerade auch im Ruhrgebiet, fand der Fußball bald begeisterte Anhänger in Dortmund, besonders eben auch im Nordosten der Stadt, im sogenannten Hoesch-Viertel mit dem legendären Borsig-Platz.

Welch große Bedeutung die Nationalsozialisten dem Sport und dem besonders beliebten Massensport Fußball beimaßen, zeigt das Kapitel II nachdrücklich. Unmittelbar nach der Machtübernahme 1933 kam es auch in

¹ *Der BVB in der NS-Zeit* / Gerd Kolbe. - Göttingen : Verlag Die Werkstatt, 2002. - 191 S. : Ill., Kt ; 21 cm. - 3-89533-363-8. - 2. Aufl. - 2012. - ISBN 978-3-89533-363-7.

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1314151398/04>

Dortmund zur „Gleichschaltung“ bürgerlicher Vereine und zur Zerschlagung des Arbeitersports.

Erst langsam entwickelte sich die Borussia zu einem Spitzenklub im Westen Deutschlands, der 1936 in die höchste regionale Spielklasse, die Gauliga Westfalen, aufstieg. Man stand aber in den 1930er Jahren deutlich im Schatten der damals den deutschen Fußball beherrschenden Schalcker Knappen aus Gelsenkirchen. Große überregionale Erfolge, etwa Deutsche Meisterschaften oder Pokalsiege, gab es bis 1945 nicht. Immerhin etablierte man sich nach dem Aufstieg in der Oberliga und brachte mit August Lenz den ersten Nationalspieler des BVB hervor. Am Anfang einer sehr erfolgreichen Karriere stand um 1940 auch Max „Spinne“ Michallek. Der Mittelläufer und Abwehrchef, als Max Michalski getauft, gewann aber erst 1956 und 1957 mit seinen Kameraden die Deutsche Meisterschaft. Die sportliche Entwicklung des BVB zeichnen die Autoren im V. Kapitel im Detail nach. Wie in anderen Ruhrgebietsvereinen, etwa Schalke, stammten viele Spieler aus dem „Osten“, aus Polen und Masuren, hatten polnische Wurzeln, auch wenn sie schon in Dortmund aufgewachsen waren.

Den Verein leiteten mit dem Schlosser August Busse und dem Fräser Karl Hagedorn zwei Arbeiter fast die gesamte NS-Zeit, was ohne Parallele war bei vergleichbaren Spitzenvereinen. In Dortmund wurde zwar auch der BVB „auf Linie gebracht“. Man „mogelte“ sich bis 1945 durch.³ Der „Gleichschaltung“ konnte man sich zwar nicht widersetzen. Da es aber unter den Aktiven der ersten Mannschaft und den Funktionären keine Juden gab, musste man auch keine ausschließen. Andere deutsche Spitzenklubs gingen da durchaus rigoros vor, schalteten sich sofort nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten gleich, schlossen jüdische Mitglieder unmittelbar aus.⁴

Eine zentrale Frage bei allen Untersuchungen über nationalsozialistische Themen ist in der Regel die „Vergangenheitsbewältigung“, Wie sah man im Nachhinein die Jahre der Diktatur? Auch bei der Dortmunder Borussia gab es lange einen *retuschierten Rückblick auf die eigene Geschichte* (so der *Epilog* S. 231 - 238). Die beschönigende, oft auch verschweigende Haltung zeigte sich besonders deutlich in den Festschriften zu runden Geburtstagen.⁵

Der *Anhang - BVB-Spieler der 1. Mannschaft 1933-1945* enthält eine wertvolle Liste der Spieler mit Namen (der Vorname fehlt allerdings oft), das Geburtsdatum (gleichfalls oft Fehlanzeige), der gespielte Zeitraum und die jeweilige Position auf dem Feld (Stürmer, Läufer ...). Das *Quellen- und Lite-*

³ Dazu die sehr treffende Überschrift von Kap. IV

⁴ Einen Seitenblick auf die Situation in anderen vergleichbaren Vereinen erlaubt Kapitel IV.

⁵ **40 Jahre BV Borussia 09.** - Dortmund : [Brandt], 1949. - 6 Bl. - **BVB 09 - Ballspielverein Borussia 09 Dortmund** : 60 Jahre ; 1909 - 1969 / Heinrich Karsten ; Robert Arnold. - Dortmund: Reinoldus-Verlag Arnold, [1969]. - 58 S. - Daneben verdient die zeitgenössische Festschrift Erwähnung, die auf S. 245 ohne Umfangsangabe erwähnt wird: **30 Jahre B.V. Borussia e. V. Dortmund** : Festbuch zur Feier des 30jährigen Bestehens. - Dortmund, 1939. - Dieser Band ist lt. **KVK** in keiner Bibliothek nachgewiesen.

raturverzeichnis bietet eine eindrucksvolle Aufstellung der benutzten Archivalien und der mittlerweile doch recht umfangreichen fußballhistorischen Literatur.⁶

Die Geschichte der Dortmunder Borussia in einer schwierigen Zeit überzeugt durch ihre Quellennähe und die zahlreichen geschickt ausgewählten Illustrationen. Sie schließt eine Lücke in der Vereinsgeschichte und ist obendrein ein wichtiger Beitrag zur deutschen Fußballgeschichte. So mancher der zahlreichen Fans der Borussia dürfte das Buch auch persönlich erwerben.⁷

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12470>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12470>

⁶ Besondere Erwähnung verdienen die verwandten Abhandlungen über Bayern München und den VfB Stuttgart: **Mitspieler der "Volksgemeinschaft"** : der FC Bayern und der Nationalsozialismus / Gregor Hofmann. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2022. - 525 S. : Ill. ; 23 cm. - Zugl.: Erg. Fassung von: München, Univ., Diss., 2021 u.d.T. Der FC Bayern München und der Nationalsozialismus. - ISBN 978-3-8353-5261-2 : EUR 28.00 [#8262]. - Rez.: **IFB 23-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11828> **Der FC Bayern, seine Juden und die Nazis** / Dietrich Schulze-Marmeling. - 3., erw. Aufl. - Göttingen : Verlag Die Werkstatt, 2017. - 383, [16] S. : Ill. ; 22 cm. - Früher u.d.T.: Der FC Bayern und seine Juden. - ISBN 978-3-7307-0359-5 : EUR 28.00 [#5551]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8717> - **Der VfB Stuttgart und der Nationalsozialismus** / Gregor Hofmann. - Schorndorf : Hofmann, 2018. - 181 S. : Ill. ; 21 cm. - (Wissenschaftliche Schriftenreihe / Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V. ; 12). - Zugl.: Freiburg i.Br., Univ., Masterarbeit, 2016. - ISBN 978-3-7780-3133-9 : EUR 24.90 [#6246]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9477>

⁷ Und man kann hoffen, daß dieser Titel demnächst auch im **Wikipedia**-Artikel nachgetragen wird:

https://de.wikipedia.org/wiki/Borussia_Dortmund#Literatur [2024-01-06].